

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Sylvia Bruns, Susanne Victoria Schütz und Björn Försterling (FDP)

„Neuer Unmut über die Pflegekammer“

Anfrage der Abgeordneten Sylvia Bruns, Susanne Victoria Schütz und Björn Försterling (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 25.04.2019

„Neuer Unmut über die Pflegekammer“ lautet die Überschrift eines Artikels in der *NOZ* vom 24.04.2019. Zum Hintergrund führt der Artikel Folgendes aus:

„Die Pflegekammer in Niedersachsen hat zu Ostern erneut mit Bescheiden für Unmut gesorgt. Nach dem Fehlstart mit vor Weihnachten letzten Jahres verschickten Schreiben über Beitrags-Höchstsätze sorgte dies nun für neuerlichen Unmut bei den Zwangsmitgliedern.“

Die Pflegekammer gab zu der Frage, warum dieser Zeitpunkt gewählt wurde, an, dass die Frist zur Selbsteinstufung am 31.03. 2019 abgelaufen und „von vielen Mitgliedern (...) zudem eine rasche Zustellung des Beitragsbescheids gewünscht worden“ sei.

1. Wie viele Beitragsbescheide wurden vor Ostern verschickt?
2. Bei wie vielen dieser Bescheide wurde durch die Beitragszahler eine schnelle Zustellung gewünscht (bitte in absoluten Zahlen und prozentual angeben)?
3. Wie viele Selbsteinschätzungen hinsichtlich der Beitragshöhe liegen der Kammer vor?
4. Wie viele Zwangsmitglieder haben keine Selbsteinschätzung abgegeben und zahlen deshalb den Höchstsatz?
5. Existieren inzwischen Härtefallregelungen, die zu einer Beitragsreduktion führen können, und wenn ja, wo sind diese veröffentlicht?
6. Plant die Pflegekammer den Versand der nächsten Beitragsbescheide zu Pfingsten?